



AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 10
165. Jahrgang
Köln, 1. September 2025

Inhalt

Dokumente seiner Heiligkeit Papst Leo XIV

Nr. 231 Botschaft von Papst Leo XIV. zum 10. Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung 2025 502

Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 232 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2025..... 504

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 233 Ausführungsbestimmungen zur Mitarbeitervertretungsordnung – MAVO – für den Bereich der Erzdiözese Köln 505

Bekanntmachungen des Generalvikars

Nr. 234 Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion 2025 505

Nr. 235 Bekanntmachung des Wahlvorstandes und Tag der Wahlversammlung für die Erzdiözese Köln zur Wahl der Regional-KODA 2026..... 506

Nr. 236 Änderung der Richtlinie der Kommission für caritative Einrichtungen (KCE-Richtlinie) 507

Personalia

Nr. 237 Personalchronik 508

Weitere Mitteilungen

Nr. 238 Neues Angebot für liturgische Dienste: Grundmodul Liturgie 513

Dokumente seiner Heiligkeit Papst Leo XIV

Nr. 231 Botschaft von Papst Leo XIV. zum 10. Weltgebetstag
für die Bewahrung der Schöpfung 2025

Samen des Friedens und der Hoffnung

Liebe Brüder und Schwestern!

Das Thema dieses Weltgebetstags für die Bewahrung der Schöpfung, das unser geliebter Papst Franziskus gewählt hat, lautet „Samen des Friedens und der Hoffnung“. Am 10. Jahrestag der Einführung dieses Tages im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Enzyklika *Laudato si'* befinden wir uns mitten im Jubeljahr, als „*Pilger der Hoffnung*“. Gerade in diesem Kontext gelangt das Thema zu seiner vollen Bedeutung.

Jesus verwendet in seiner Verkündigung oft das Bild des Samens, um vom Reich Gottes zu sprechen, und am Vorabend seines Leidens wendet er es auf sich selbst an, indem er sich mit dem Weizenkorn vergleicht, das sterben muss, um Frucht zu bringen (vgl. *Joh 12,24*). Der Samen überlässt sich ganz der Erde und dort keimt mit der aufbrechenden Kraft seiner

Hingabe das Leben, auch an gänzlich unerwarteten Orten, in einer erstaunlichen Fähigkeit, Zukunft zu eröffnen. Denken wir zum Beispiel an die Blumen, die am Straßenrand wachsen: Niemand hat sie gepflanzt, und doch wachsen sie dank jener Samen, die fast zufällig dort gelandet sind, und schmücken den grauen Asphalt und können sogar seine harte Oberfläche durchdringen.

In Christus sind wir also Samen. Nicht nur das, sondern „Samen des Friedens und der Hoffnung“. Wie der Prophet Jesaja sagt, ist der Geist Gottes in der Lage, die trockene und ausgedörrte Wüste in einen Garten zu verwandeln, in einen Ort der Ruhe und Gelassenheit: „[...] Bis über uns der Geist aus der Höhe ausgegossen wird. Dann wird die Wüste zum Garten und der Garten wird zum Wald. In der Wüste wird wohnen das Recht und in dem Garten wird die Gerechtigkeit weilen. Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein und der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer. Dann wird mein Volk auf der Aue des Friedens weilen, an sicheren Wohnorten und an sorgenfreien Ruheplätzen“ (*Jes 32,15-18*).

Diese prophetischen Worte, die vom 1. September bis zum 4. Oktober die ökumenische Initiative „Zeit der Schöpfung“ begleiten werden, bekräftigen nachdrücklich, dass neben dem Gebet auch der Wille und konkrete Taten notwendig sind, um diese „Liebkosung Gottes“ für die Welt erfahrbar zu machen (vgl. *Laudato si'*, 84). Gerechtigkeit und Recht scheinen nämlich die Unwirtlichkeit der Wüste zu heilen. Es handelt sich um eine Botschaft von außerordentlicher Aktualität. In verschiedenen Teilen der Welt ist mittlerweile offensichtlich, dass unsere Erde im Verfall begriffen ist. Überall führen Ungerechtigkeit, die Verletzung des Völkerrechts und der Rechte der Völker, die Gier und die daraus resultierende Ungleichheit zu Entwaldung, Umweltverschmutzung und Verlust der Biodiversität. Extreme Naturereignisse, die durch den vom Menschen verursachten Klimawandel hervorgerufen werden (vgl. Apostolisches Schreiben *Laudato si'*, 5), nehmen an Intensität und Häufigkeit zu, ganz zu schweigen von den mittel- und langfristigen Auswirkungen der menschlichen und ökologischen Verwüstung durch bewaffnete Konflikte.

Es scheint noch immer kein Bewusstsein dafür zu bestehen, dass die Zerstörung der Natur nicht alle gleichermaßen trifft: Die Missachtung von Gerechtigkeit und Frieden trifft vor allem die Ärmsten, die Ausgegrenzten und die Ausgeschlossenen. Emblematisch ist in diesem Zusammenhang das Leiden der indigenen Gemeinschaften.

Und damit nicht genug: Die Natur selbst wird manchmal zum Tauschobjekt, zu einem Gut, mit dem gehandelt wird, um wirtschaftliche oder politische Vorteile zu erlangen. In einer solchen Dynamik wird die Schöpfung zu einem Ort des Kampfes um die Kontrolle über lebenswichtige Ressourcen. Davon zeugen die gefährlichen, von Minen durchsetzten landwirtschaftlichen Gebiete und Wälder, die Politik der „verbrannten Erde“¹, die Konflikte um Wasserquellen und die ungerechte Verteilung der Rohstoffe, welche die schwächsten Bevölkerungsgruppen benachteiligen und die soziale Stabilität untergraben.

Diese verschiedenen Verwundungen sind der Sünde geschuldet. Das war sicherlich nicht das, was Gott im Sinn hatte, als er die Erde dem Menschen anvertraute, den er nach seinem Bild geschaffen hatte (*Gen 1,24-29*). Die Bibel fördert nicht „die despotische Herrschaft des Menschen über die Schöpfung“ (*Laudato si'*, 200). Vielmehr ist es „wichtig, die biblischen Texte in ihrem Zusammenhang zu lesen, mit einer geeigneten Hermeneutik, und daran zu erinnern, dass sie uns einladen, den Garten der Welt zu „bebauen“ und zu „hüten“ (vgl. *Gen 2,15*). Während „bebauen“ kultivieren, pflügen oder bewirtschaften bedeutet, ist mit „hüten“ schützen, beaufsichtigen, bewahren, erhalten, bewachen gemeint. Das schließt eine Beziehung verantwortlicher Wechselseitigkeit zwischen dem Menschen und der Natur ein“ (*ebd.*, 67).

Die Umweltgerechtigkeit – implizit von den Propheten verkündet – kann nicht länger als abstraktes Konzept oder fernes Ziel betrachtet werden. Sie ist eine dringende Notwendigkeit, die über den bloßen Schutz der Umwelt hinausgeht. Es handelt sich in Wirklichkeit um eine Frage der sozialen, wirtschaftlichen und anthropologischen Gerechtigkeit. Für Gläubige ist sie darüber hinaus ein theologisches Erfordernis, das für Christen das Antlitz Jesu Christi hat, in dem alles geschaffen und erlöst wurde. In einer Welt, in der die Schwächsten als Erste unter den verheerenden Auswirkungen des Klimawandels, der Entwaldung und der Umweltverschmutzung leiden, wird die Bewahrung der Schöpfung zu einer Frage des Glaubens und der Menschlichkeit.

Es ist nun wirklich an der Zeit, den Worten Taten folgen zu lassen. „Die Berufung, Beschützer des Werkes Gottes zu sein, praktisch umzusetzen gehört wesentlich zu einem tugendhaften Leben; sie ist nicht etwas Fakultatives, noch ein sekun-

¹ Vgl. Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, *Terra e cibo*, LEV 2015, 51-53.

därer Aspekt der christlichen Erfahrung“ (*ebd.*, 217). Durch engagierte und einfühlsame Arbeit können viele Samen der Gerechtigkeit keimen und so zu Frieden und Hoffnung beitragen. Manchmal dauert es Jahre, bis ein Baum seine ersten Früchte trägt, Jahre, in denen ein ganzes Ökosystem in Kontinuität, Treue, Zusammenarbeit und Liebe einbezogen ist, vor allem wenn diese Liebe zum Spiegel der sich hingebenden Liebe Gottes wird.

Unter den Initiativen der Kirche, die wie Samenkörner auf dieses Feld gesät werden, möchte ich das Projekt „*Borgo Laudato si'*“ erwähnen, das Papst Franziskus uns in Castel Gandolfo als Vermächtnis hinterlassen hat, als Samenkorn, das Früchte der Gerechtigkeit und des Friedens tragen kann. Es handelt sich um ein Bildungsprojekt zugunsten einer ganzheitlichen Ökologie, das ein Beispiel dafür sein will, wie man in Anwendung der Grundsätze der Enzyklika *Laudato si'* leben, arbeiten und eine Gemeinschaft bilden kann.

Ich bitte den Allmächtigen, er möge uns in Fülle seinen „Geist aus der Höhe“ (*Jes 32,15*) senden, damit diese Samen und andere ähnliche Samen reichlich Früchte des Friedens und der Hoffnung tragen.

Die Enzyklika *Laudato si'* hat die katholische Kirche und viele Menschen guten Willens nun seit zehn Jahren begleitet: Möge sie uns weiterhin inspirieren und möge man sich immer mehr für den Weg einer ganzheitlichen Ökologie entscheiden. So werden sich die Samen der Hoffnung vermehren, die wir mit der Gnade unserer großen und unverbrüchlichen Hoffnung, dem auferstandenen Christus, „bewahren und pflegen“ müssen. In seinem Namen sende ich euch allen meinen Segen.

Aus dem Vatikan, am 30. Juni 2025, Gedenktag der ersten heiligen Märtyrer der Stadt Rom

LEO PP. XIV

Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 232 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

die Öffnung der Heiligen Pforten in diesem Heiligen Jahr 2025 ist eine Aufforderung an uns alle, unsere Herzen zu öffnen, Verschlossenheit und Verhärtungen zu überwinden und Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung zu sein.

Im Jahr 2025 ist die geöffnete Tür auch das Leitmotiv der Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes. Die Tür steht vor Caritas-Einrichtungen und mitten im öffentlichen Raum. Auf den Plakaten, die die Caritas-Kampagne 2025 begleiten, findet sich die Tür in unterschiedlichen Kontexten menschlichen Lebens. Sie machen deutlich: In dieser von Krisen und Kriegen, von Naturkatastrophen und Pandemien gezeichneten Zeit braucht es die Angebote der Caritas an vielen Orten und für viele Menschen – dringlicher denn je! „Tuet Gutes Allen“ (*Gal 6,10*) ist der biblische Anspruch, dem die Caritas-Angebote heute und morgen genügen wollen.

Die Einladung der Caritas soll dabei besonders jene erreichen, die das Leben vor allem vor verschlossenen Türen kennen. Und die draußen gelassen werden – vor der Tür. Weil sie zu klein oder zu alt sind, um sie zu öffnen, weil sie nicht gut riechen oder ansteckend sind, weil sie nicht ins Muster passen oder weil die Türschwelle zu hoch ist und keine Rampe hinüberführt. In den Einrichtungen und Diensten der Caritas erfahren sie die Hilfe, die sie brauchen, ohne sich verstellen zu müssen – in der Bahnhofsmision genauso wie in der Altenhilfeeinrichtung, im Inklusionsbetrieb wie im Jugendmigrationsdienst.

Mit Ihrer Spende für die Kollekte am Caritas-Sonntag helfen Sie mit, dass die Türen der Caritas offengehalten werden können; Sie helfen mit, dass Menschen in Not hinter diesen offenen Türen wirksame Hilfsangebote finden. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende!

Berlin, den 24. Juni 2025

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Dieser Aufruf soll am 14. September 2025 in allen Gottesdiensten – einschließlich der Vorabendmessen – verlesen bzw. in geeigneter Weise veröffentlicht werden.

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 233 Ausführungsbestimmungen zur Mitarbeitervertretungsordnung – MAVO – für den Bereich der Erzdiözese Köln

– Änderungen –

- I. Die Ausführungsbestimmungen zur Mitarbeitervertretungsordnung – MAVO – für den Bereich der Erzdiözese Köln vom 5. Dezember 2012 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2013, Nr. 3, Seite 2 f.), zuletzt geändert am 15. Juli 2025 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2025, Nr. 226, Seite 490 f.) werden wie folgt geändert:

Ziffer 1. und Ziffer 1.1 erhalten folgende Fassung:

„1. Erzbischöfliches Generalvikariat, Offizialat und angeschlossene Dienststellen

- 1.1 Im Bereich der Dienststellen und Einrichtungen des Erzbistums gelten das Erzbischöfliche Generalvikariat, das Erzbischöfliche Offizialat, das Historische Archiv des Erzbistums Köln, die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek, das Erzbischöfliche Haus, KOLUMBA, das Erzbischöfliche Diakoneninstitut, die Geschäftsstelle der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Erzbistum Köln, die Geschäftsstelle der Mitarbeiterseite der Regional-KODA NW sowie die Kirchen St. Maria Himmelfahrt und Groß St. Martin, beide im Bereich der Kirchengemeinde St. Aposteln, als eine Dienststelle bzw. Einrichtung im Sinne des § 1a Abs. 2 MAVO. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden deshalb eine eigenständige Mitarbeitervertretung.“

- II. Die vorgenannten Änderungen treten rückwirkend zum 1. August 2025 in Kraft.

Köln, 15. August 2025

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Bekanntmachungen des Generalvikars

Nr. 234 Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion 2025

Köln, 13. August 2025

Die Solidaritätsaktion zum Sonntag der Weltmission am 26. Oktober 2025 steht im Zeichen des Heiligen Jahres. Dem entsprechend lautet das Leitwort „Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Röm 5,5). Mit diesem Vers beginnt Papst Franziskus seine Verkündigungsbulle zum Jubiläum und betont, wie notwendig Hoffnung in einer Welt von Gewalt, Hass und Kriegen ist. Die Missio-Aktion zum Weltmissionssonntag 2025 zeigt, wie die Kirche in Myanmar Zeichen der

Hoffnung setzt und den Menschen die Kraft gibt, trotz schwieriger Umstände nicht aufzugeben. Seit dem Militärputsch 2021 führt die Militärjunta einen brutalen Krieg gegen die eigene Bevölkerung, zerstört Dörfer, Schulen und Kirchen. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Ende März dieses Jahres kam das furchtbare Erdbeben hinzu. Überall im Land leisten kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter humanitäre Hilfe und machen den Menschen Mut.

Bitte unterstützen Sie die Solidaritätsaktion im Monat der Weltmission, indem Sie das Aktionsplakat gut sichtbar in Ihrer Gemeinde aushängen (zum Beispiel im Schaukasten oder am Schriftenstand), die Spendentüten und Gebetskarten in der Kirche auslegen, dem Pfarrbrief beilegen oder direkt an die Haushalte verteilen und Veranstaltungen im Monat der Weltmission durchführen.

Das Aktionsplakat zeigt ein Mädchen, das vor Freude einen Luftsprung macht. Nach einer leidvollen und gefährlichen Flucht ist sie zusammen mit Schwestern der Missionary Servants of the Blessed Sacrament und anderen Mädchen endlich in einem sicheren Haus angekommen und kann Hoffnung schöpfen.

Im Aktionsheft mit liturgischen Bausteinen finden Sie Informationen über die Situation der Christinnen und Christen in Myanmar sowie Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten und Aktionsideen für unterschiedliche Anlässe, zum Beispiel das Missio-Solidaritätessen „Die Welt an einem Tisch“ nach einem Gottesdienst zum Sonntag der Weltmission.

Die bundesweite Aktion startet mit einem Festwochenende vom 26. bis 28. September im Bistum Essen. Alle Informationen zur Eröffnung finden Sie unter: www.missio-hilft.de/wms.

Am 19. Oktober (auch am Vorabend) soll in allen katholischen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag verlesen werden.

Am 26. Oktober, dem Sonntag der Weltmission, findet in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) die Missio-Kollekte statt. Die Spenden, die am Sonntag der Weltmission in Deutschland gesammelt werden, kommen der kirchlichen Arbeit in Afrika, Asien und Ozeanien zugute. Sie ermöglichen konkrete Hilfe vor Ort.

Das jeweilige Generalvikariat / Ordinariat überweist die Kollekte einschließlich der später eingegangenen Spenden an Missio Aachen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug von den Gemeinden über die Bistumskassen an Missio weitergeleitet werden. Eine pfarrinterne Verwendung der Kollektengelder, z. B. für Partnerschaftsprojekte, ist nicht zulässig. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es der Gemeinde mit einem herzlichen Dank bekannt gegeben werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.missio-hilft.de/wms. Hier können ab Mitte August alle Materialien heruntergeladen werden. Ebenfalls im August wird das Aktionsheft an alle Pfarrgemeinden verschickt. Anfang September folgt der Versand der abonnierten Materialien.

Über bestellungen@missio-hilft.de, Tel. 0241 7507-350 oder Fax 0241 7507-310 können Sie die Materialien zum Weltmissionssonntag direkt bestellen.

Fragen zum Monat der Weltmission in den Diözesen beantwortet gerne unsere Inlandsabteilung unter Tel. 0241 7507-205 oder per E-Mail unter post@missio-hilft.de.

Nr. 235 Bekanntmachung des Wahlvorstandes und Tag der Wahlversammlung für die Erzdiözese Köln zur Wahl der Regional-KODA 2026

Köln, 11. August 2025

Wahlen zur Regional-KODA NW 2026

I. Gemäß § 2 Absatz 3 der Regional-KODA-Wahlordnung haben die Vertreter der Mitarbeiter der Erzdiözese Köln in der Regional-KODA NW folgende Damen und Herren in den Wahlvorstand für die Wahl der Mitarbeitervertreter für die Erzdiözese Köln in der Regional-KODA NW bestellt:

1. Arndt, Regina
2. Fürst, Wolfgang
3. König, Michael

4. Lenßen, Petra
5. Mattern, Isabel
6. Sieben, Stefan

Die konstituierende Sitzung des Wahlvorstandes fand am 12. März 2025 in Köln statt.

In dieser Sitzung wurden

- Pastoralreferentin Regina Arndt zur Vorsitzenden,
- Wolfgang Fürst zum Stellvertretenden Vorsitzenden sowie
- Stefan Sieben und Petra Lenßen zu Schriftführern

gewählt.

II. Der Wahlvorstand hat gemäß § 1 Absatz 1 Satz 3 der Regional-KODA-Wahlordnung den 05. Mai 2026 als Tag der Wahlversammlung festgelegt.

III. Der Wahlvorstand ist zu erreichen unter:

Wahlvorstand für die Erzdiözese Köln
zur Wahl der Regional-KODA NW 2026
Marzellenstr. 32
50668 Köln
E-Mail: KODA-Wahlvorstand@erzbistum-koeln.de
Telefon: 0211 / 946 848 128 (Frau Arndt, dienstlich)

Köln, den 11.08.2025

Der Wahlvorstand

Nr. 236 Änderung der Richtlinie der Kommission für caritative Einrichtungen (KCE-Richtlinie)

Köln, 12. August 2025

§ 1 Änderung der Richtlinie

Die Richtlinie der Kommission für caritative Einrichtungen vom 3. Dezember 2019 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2020, Nr. 9, S. 19 ff., zuletzt geändert am 16. Februar 2022, Amtsblatt des Erzbistums Köln 2022, Nr. 43, S. 59 f.) wird wie folgt geändert:

§ 1 wird wie folgt gefasst:

„§ 1 Mitglieder der Kommission

Der Kommission gehören an:

1. Als stimmberechtigte Mitglieder
 - a) der/die Diözesan-Caritasdirektor/in, als Vorsitzende/r der Kommission,
 - b) der/die Ökonom/in des Erzbistums Köln als stellvertretende/r Vorsitzende/r,
 - c) der/die Justitiar/in des Erzbistums Köln,
 - d) die Leitung des Bereiches Diakonische Pastoral des Erzbischöflichen Generalvikariates,
 - e) der/die stellvertretende Diözesan-Caritasdirektor/in,
 - f) die Leitung des Bereiches Wirtschaft und Statistik des Diözesan-Caritasverbandes,
 - g) die Leitung des Bereiches Gesundheits-, Alten- und Behindertenhilfe des Diözesan-Caritasverbandes;

2. Als Mitglied ohne Stimmrecht

ein/eine Mitarbeiter/in des Diözesan-Caritasverbandes, als Geschäftsführer/in der Kommission.“

§ 2 Inkrafttreten

Die vorstehenden Änderungen treten zum 1. September 2025 in Kraft.

Personalia

Nr. 237 Personalchronik

KLERIKER

Vom Herrn Erzbischof wurde zum Stadt- bzw. Kreisdechant ernannt am:

- 01.09. *Herr Pfarrer Hendrik Hülz* für die Dauer von sechs Jahren zum Kreisdechanten des Kreisdekanates Rhein-Erft-Kreis.
- 01.09. *Msgr. Heinz-Peter Teller* für weitere sechs Jahre als Stadtdechant für das Stadtdekanat Leverkusen.

Vom Herrn Erzbischof wurde ernannt am:

- 01.07. *Herr Pfarrer Hubert Ludwikowski* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, bis zum 31. August 2026 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Nikolaus in Pulheim-Brauweiler, St. Cornelius in Pulheim-Geyen und St. Martinus in Pulheim-Sinthern im Seelsorgebereich Brauweiler/Geyen/Sinthern des Kreisdekanates Rhein-Erft-Kreis.
- 07.07. *Herr Kaplan Dr. Chimezie Zephilinus Agbo* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben und im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, bis zum 31. August 2026 zum Kaplan an der Pfarrei St. Bonifatius in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 07.07. *Herr Kaplan Kai Hans-Peter Amelung*, mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Kaplan an den Pfarreien St. Cäcilia in Düsseldorf-Benrath und Herz Jesu in Düsseldorf-Urdenbach im Seelsorgebereich Benrath/Urdenbach sowie an der Pfarrei St. Matthäus in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 07.07. *Herr Diakon Philipp Börsch* weiterhin bis zum 18. September 2026 zum Diakon im Subsidiarsdienst an den Pfarreien Christus König in Kerpen-Horrem, St. Cyriakus in Kerpen-Götzenkirchen, Heilig Geist in Kerpen-Neu-Bottenbroich und St. Maria Königin in Kerpen-Sindorf im Seelsorgebereich Horrem/Sindorf im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.
- 07.07. *Herr Pfarrer Rainer Brouwers* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, bis zum 30. November 2027 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Cäcilia in Düsseldorf-Benrath und Herz Jesu in Düsseldorf-Urdenbach im Seelsorgebereich Benrath/Urdenbach sowie an der Pfarrei St. Antonius und Elisabeth in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 07.07. *Herr Diakon Johannes Burgmer* weiterhin bis zum 31. Juli 2027 zum Diakon im Subsidiarsdienst an der Pfarrei Hl. Familie in Düsseldorf und an den Pfarreien St. Lambertus in Düsseldorf-Kalkum, St. Remigius in Düsseldorf-Wittlaer, St. Suitbertus (Basilika minor) in Düsseldorf-Kaiserswerth und St. Agnes in Düsseldorf-Angermund im Seelsorgebereich Angerland/Kaiserswerth des Stadtdekanates Düsseldorf.
- 07.07. *Herr Diakon Hans-Dieter Ditscheid* weiterhin bis zum 31. August 2026 zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Georg in Grevenbroich-Neu-Elfgem, St. Mariä Geburt in Grevenbroich-Noithausen, St. Mariä Himmelfahrt in Grevenbroich-Gustorf, St. Peter und Paul in Grevenbroich und St. Stephanus in Grevenbroich-Elsen im Seelsorgebereich Grevenbroich-Elsbach/Erft und an den Pfarreien St. Clemens in Grevenbroich-Kapellen, St. Jakobus in Grevenbroich-Neukirchen, St. Martinus in Grevenbroich-Wevelinghoven, St. Mauri in Grevenbroich-Hemmerden und St. Sebastianus in Grevenbroich-Hülchrath im Seelsorgebereich Grevenbroich-Niedererft sowie an den Pfarreien St. Cyriakus in Grevenbroich-Neuenhausen, St. Joseph in Grevenbroich-Südstadt, St. Lambertus in Grevenbroich-Neurath, St. Martin in Grevenbroich-Frimmersdorf, St. Matthäus in Grevenbroich-Allrath und St. Nikolaus in Grevenbroich-Barrenstein im Seelsorgebereich Grevenbroich-Vollrather

Höhe und an den Pfarreien St. Antonius Eremit Rommerskirchen-Evinghoven, St. Briktius in Rommerskirchen-Oekoven, St. Martinus in Rommerskirchen-Nettesheim, St. Peter in Rommerskirchen und St. Stephanus in Rommerskirchen-Hoeningen im Seelsorgebereich Rommerskirchen-Gilbach des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss.

- 07.07. *Pater Varghese George OCI* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben und im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Hubertus in Pulheim-Sinnersdorf, St. Bruno in Pulheim-Stommelerbusch und St. Martinus in Pulheim-Stommel im Seelsorgebereich Am Stommelerbusch und an der Pfarrei St. Cosmas und Damianus in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.
- 07.07. *Herr Diakon Thorsten Giertz* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Hubertus in Pulheim-Sinnersdorf, St. Bruno in Pulheim-Stommelerbusch und St. Martinus in Pulheim-Stommel im Seelsorgebereich Am Stommelerbusch und an der Pfarrei St. Cosmas und Damianus in Pulheim im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.
- 07.07. *Herr Diakon Martin Groß* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Jacobus in Hilden, St. Chrysanthus und Daria in Haan und St. Franziskus v. Assisi in Erkrath-Hochdahl im Kreisdekanat Mettmann.
- 07.07. *Herr Pfarrer Thomas Iking* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Nikolaus in Pulheim-Brauweiler, St. Cornelius in Pulheim-Geyen und St. Martinus in Pulheim-Sinthern im Seelsorgebereich Brauweiler/Geyen/Sinthern des Kreisdekanates Rhein-Erft-Kreis.
- 07.07. *Herr Kaplan Jinto Jacob* mit Wirkung vom 1. September 2025, befristet bis zum 31. August 2029 und im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, zum Kaplan an der Pfarrei Zu den heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus in Köln-Bickendorf sowie an den Pfarreien St. Johannes v. d. Lat. Tore in Köln Bocklemünd-Mengenich, Christi Geburt in Köln Bocklemünd-Mengenich und St. Konrad in Köln-Vogelsang im Seelsorgebereich Bocklemünd/Mengenich und Vogelsang und an den Pfarreien St. Joseph und St. Mechtern in Köln-Ehrenfeld und St. Peter in Köln-Ehrenfeld im Seelsorgebereich Ehrenfeld des Stadtdekanates Köln.
- 07.07. *Msgr. Johannes Koch* weiterhin bis zum 31. August 2026 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Mariä Heimsuchung in Windeck-Leuscheid, St. Peter in Windeck-Herchen, St. Laurentius in Windeck-Dattenfeld und St. Joseph in Windeck-Rosbach im Seelsorgebereich Windeck des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis.
- 07.07. *Pater Tom Sebastian Koottumkal MCBS* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben und im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt in Erkrath und St. Franziskus v. Assisi in Erkrath-Hochdahl im Kreisdekanat Mettmann.
- 07.07. *Herr Pfarrer Franz-Josef Kreuer* weiterhin bis zum 31. August 2026 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Laurentius in Niederkassel-Mondorf, St. Dionysius in Niederkassel-Rheidt und St. Lambertus in Troisdorf-Bergheim im Seelsorgebereich Siegmündung des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis.
- 07.07. *Herr Diakon Norbert Kriesten* mit Wirkung vom 1. August 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, als Geistlicher Beirat des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer Oberberg e.V. im Kreisdekanat Oberbergischer Kreis.
- 07.07. *Msgr. Rainald Peter Krischer* weiterhin bis zum 31. August 2026 zum Subsidiar an der Pfarrei Hl. Familie in Düsseldorf und an den Pfarreien St. Lambertus in Düsseldorf-Kalkum, St. Remigius in Düsseldorf-Wittlaer, St. Suitbertus (Basilika minor) in Düsseldorf-Kaiserswerth und St. Agnes in Düsseldorf-Angermund im Seelsorgebereich Angerland/Kaiserswerth des Stadtdekanates Düsseldorf.
- 07.07. *Pater Sobin Kuruvilla MSJ* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Kaplan an den Pfarreien St. Matthäus in Düsseldorf sowie St. Antonius und Elisabeth in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 07.07. *Herr Kaplan Henrik Land* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt in Erkrath und St. Franziskus v. Assisi in Erkrath-Hochdahl im Kreisdekanat Mettmann.
- 07.07. *Herr Diakon Wilhelm Liebing* weiterhin bis zum 31. August 2026 zum Diakon im Subsidiarsdienst an den Pfarreien St. Jakobus in Engelskirchen-Ründeroth, Herz Jesu in Engelskirchen-Loope und St. Peter und Paul in Engelskirchen im Seelsorgebereich Engelskirchen und an den Pfarreien Herz Jesu in Gummersbach-Dieringhausen,

- St. Anna in Gummersbach-Belmicke, St. Elisabeth in Gummersbach-Derschlag, St. Franziskus Xaverius in Gummersbach-Eckenhagen, St. Maria vom Frieden in Gummersbach-Niederseßmar, St. Franziskus in Gummersbach und St. Stephanus in Bergneustadt im Seelsorgebereich Oberberg Mitte des Kreisdekanates Oberbergischer Kreis.
- 07.07. *Herr Pfarrer Andreas Luckey* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Nikolaus in Pulheim-Brauweiler, St. Cornelius in Pulheim-Geyen und St. Martinus in Pulheim-Sinthern im Seelsorgebereich Brauweiler/Geyen/Sinthern des Kreisdekanates Rhein-Erft-Kreis.
- 07.07. *Herr Pfarrer Hans Münch* weiterhin bis zum 31. August 2028 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Thomas Morus in Bonn sowie St. Rochus und Augustinus in Bonn im Stadtdekanat Bonn.
- 07.07. *Pater Jeson Antony Nicholas SMM* mit Wirkung vom 1. September 2025, befristet bis zum 31. August 2028 und im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Kaplan zur Aushilfe an den Pfarreien St. Johann Baptist in Much-Kreuzkapelle, St. Mariä Himmelfahrt in Much-Marienberg und St. Martinus in Much im Seelsorgebereich Much sowie an den Pfarreien St. Severin in Ruppichteroth, St. Maria Magdalena in Ruppichteroth-Schönenberg und St. Servatius in Ruppichteroth-Winterscheid im Seelsorgebereich Ruppichteroth und an den Pfarreien St. Anna in Neunkirchen-Seelscheid Hermerath, St. Margareta in Neunkirchen-Seelscheid und St. Georg in Neunkirchen-Seelscheid im Seelsorgebereich Neunkirchen-Seelscheid des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis.
- 07.07. *Pater Dr. Paulinus Chibuike Nwaigwe SMMM* weiterhin bis zum 31. Dezember 2028 und im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Pfarrvikar an den Pfarreien Zum Göttlichen Erlöser in Köln-Rath, St. Cornelius in Köln Rath-Heumar und Zu den heiligen Adelheid und Servatius in Köln-Neubrück im Seelsorgebereich Am Heumarer Dreieck sowie an den Pfarreien St. Hubertus in Köln-Brück und St. Gereon in Köln-Merheim im Seelsorgebereich Brück/Merheim des Stadtdekanats Köln.
- 07.07. *Herr Kaplan Christian Okechukwu Nweke* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben und im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, bis zum 31. Oktober 2026 zum Kaplan zur Aushilfe an den Pfarreien St. Franziskus in Köln und St. Stephan in Köln-Lindenthal im Stadtdekanat Köln.
- 07.07. *Pater Leonard Nyanda AJ* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben und im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Kaplan an den Pfarreien St. Jacobus in Hilden, St. Chrysanthus und Daria in Haan und St. Franziskus v. Assisi in Erkrath-Hochdahl im Kreisdekanat Mettmann.
- 07.07. *Herr Pfarrer Ikenna Matthew Onovo* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben und im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, zum Subsidiar an den Pfarreien St. Franziskus v. Assisi in Erkrath-Hochdahl und St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt in Erkrath im Kreisdekanat Mettmann.
- 07.07. *Herr Pfarrer Hans-Georg Redder* weiterhin bis zum 31. August 2028 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Marien in Köln-Nippes und Hl. Franz von Assisi in Köln-Bilderstöckchen/Nippes im Seelsorgebereich Nippes/Bilderstöckchen sowie an der Pfarrei St. Engelbert und St. Bonifatius in Köln im Stadtdekanat Köln.
- 07.07. *Herr Diakon Michael Ruland* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Diakon an den Pfarreien St. Franziskus v. Assisi in Erkrath-Hochdahl und St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt in Erkrath im Kreisdekanat Mettmann.
- 07.07. *Herr Pfarrer Fred Schmitz* weiterhin bis zum 31. August 2026 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Gerhard in Troisdorf, St. Hippolytus in Troisdorf, St. Georg in Troisdorf-Altenrath und St. Mariä Himmelfahrt in Troisdorf-Spich im Seelsorgebereich Troisdorf und an der Pfarrei St. Johannes in Troisdorf-Sieglar im Kreisdekanat Rhein-Sieg-Kreis.
- 07.07. *Pater Andrew Shirima AJ* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben und im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, zum Kaplan an den Pfarreien St. Jacobus in Hilden, St. Chrysanthus und Daria in Haan und St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt in Erkrath im Kreisdekanat Mettmann.
- 07.07. *Herr Diakon Thomas Speckamp* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Matthäus in Düsseldorf sowie St. Antonius und Elisabeth in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 07.07. *Herr Pfarrer Willi Steinfort* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Subsidiar an den Pfarreien St. Matthäus in Düsseldorf sowie St. Antonius und Elisabeth in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.

- 07.07. *Herr Diakon Ulrich Wachter* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Mätthäus in Düsseldorf sowie St. Antonius und Elisabeth in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 08.07. *Pater George Gachaiya Njonge AJ* mit Wirkung vom 1. September 2025, im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen sowie dem Nationaldirektor für die Seelsorge in anderen Sprachen und Riten und unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Leiter der Ostafrikanischen Seelsorgestelle im Erzbistum Köln.
- 09.07. *Herr Pfarrer Dr. Peter Seul* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Subregens des Erzbischöflichen Priesterseminars in Köln.
- 20.07. *Herr Pfarrer Bernhard Wagner* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, zum Subsidiar an der Pfarrei St. Pankratius in Köln im Stadtdekanat Köln.

Der Herr Erzbischof hat am:

- 31.08.24 die Freistellung von *Diakon Klaus Ersfeld* zurückgenommen.
- 23.06. *Herrn Diakon Gregor Hergarten* mit Ablauf des 31. August 2025, unter Beibehaltung seiner Aufgaben in der Feuerwehr-, Rettungsdienst und Notfallseelsorge, als Diakon an den Pfarreien St. Mariä Himmelfahrt in Frechen-Grefrath, St. Audomar in Frechen, St. Maria Königin in Frechen, St. Severin in Frechen, Heilig Geist in Frechen-Bachem, St. Ulrich in Frechen-Buschbell, St. Sebastianus in Frechen-Königsdorf und St. Antonius in Frechen-Habbelrath im Seelsorgebereich Frechen des Kreisdekanates Rhein-Erft-Kreis entpflichtet sowie gleichzeitig mit Wirkung vom 1. September 2025 als Koordinator in der Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Notfallseelsorge im Stadtdekanat Düsseldorf daselbst ernannt.
- 30.06. *Herrn Pfarrer Franck Ahokou*, im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof, als Pfarrvikar an der Pfarrei St. Marien in Wachtberg sowie an den Pfarreien St. Petrus in Meckenheim-Lüftelberg, St. Jakobus in Meckenheim-Ersdorf, St. Johannes der Täufer in Meckenheim, St. Michael in Meckenheim-Merl und St. Martin in Rheinbach-Wormersdorf im Seelsorgebereich Meckenheim des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis entpflichtet.
- 08.07. den Verzicht von *Msr. Achim Brennecke* angenommen und ihn mit Ablauf des 31. August 2025 in den Ruhestand versetzt sowie mit Wirkung vom 1. September 2025 für die Dauer von zunächst drei Jahren zum Subsidiar an den Pfarreien St. Franziskus in Köln, St. Stephan in Köln und St. Pankratius in Köln im Stadtdekanat Köln ernannt.
- 15.07. *Pater Piotr Piatek CSMA* ab dem 25. August 2025 ad experimentum bis zum 24. August 2030, im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen, als Priester in das Erzbistum Köln aufgenommen.
- 18.07. *Herrn Pfarrer Michael König* mit Ablauf des 31. Juli 2025 in den Ruhestand versetzt.

Es starb im Herrn am:

- 07.07. *Diakon i. R. Josef Hartmann*, 92 Jahre.
- 13.07. *Pfarrer i. R. Johannes-Wilhelm Mommen*, 91 Jahre.
- 06.08. *Pfarrer Frank Müller*, 63 Jahre.
- 12.08. *Msr. Wilhelm Terboven*, 90 Jahre.

LAIEN IN DER SEELSORGE

Es wurde beauftragt am:

- 23.05. *Schwester Daisy Panikulam Mathai* mit Wirkung vom 1. September 2025, im Einvernehmen mit ihrer Ordensoberin, als Gemeindereferentin in der Krankenhauseelsorge am Heilig Geist-Krankenhaus in Köln, St. Vinzenz-Hospital in Köln, St. Marien-Hospital in Köln und am St. Franziskus-Hospital in Köln.
- 07.07. *Frau Heidi Bauer* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung ihrer bisherigen Aufgaben, als Gemeindereferentin an den Pfarreien St. Jacobus in Hilden, St. Chrysanthus und Daria in Haan und St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt in Erkrath im Kreisdekanat Kreis Mettmann.
- 07.07. *Herr Martin Grote* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, als Pastoralreferent an den Pfarreien St. Jacobus in Hilden, St. Chrysanthus und Daria in Haan und St. Franziskus v. Assisi in Erkrath-Hochdahl im Kreisdekanat Kreis Mettmann.

- 07.07. *Frau Ulrike Peters* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung ihrer bisherigen Aufgaben, als Gemeindereferentin an den Pfarreien St. Franziskus v. Assisi in Erkrath-Hochdahl und St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt in Erkrath im Kreisdekanat Kreis Mettmann.
- 07.07. *Herr Markus Sprenger* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben, als Pastoralreferent an den Pfarreien St. Nikolaus in Pulheim-Brauweiler, St. Cornelius in Pulheim-Geyen und St. Martinus in Pulheim-Sinthern im Seelsorgebereich Brauweiler/Geyen/Sinthern des Kreisdekanates Rhein-Erft-Kreis.
- 08.07. *Frau Klaudia Hilger* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung ihrer bisherigen Aufgaben, als Pastoralreferentin an den Pfarreien St. Cäcilia in Düsseldorf-Benrath und Herz Jesu in Düsseldorf-Urdenbach im Seelsorgebereich Benrath/Urdenbach und an der Pfarrei St. Matthäus in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 08.07. *Frau Annemarie Kricheldorf* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung ihrer bisherigen Aufgaben, als Pastoralreferentin an den Pfarreien St. Matthäus in Düsseldorf und St. Antonius und Elisabeth in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 08.07. *Frau Franziska Rölle* mit Wirkung vom 1. September 2025, unter Beibehaltung ihrer bisherigen Aufgaben, als Pastoralreferentin an den Pfarreien St. Cäcilia in Düsseldorf-Benrath und Herz Jesu in Düsseldorf-Urdenbach im Seelsorgebereich Benrath/Urdenbach und an der Pfarrei St. Antonius und Elisabeth in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 09.07. *Frau Johanna Dudek* mit Wirkung vom 1. September 2025 als Pastoralreferentin an den Pfarreien St. Nikolaus Düsseldorf-Himmelgeist, St. Joseph in Düsseldorf-Holthausen, St. Maria in den Benden in Düsseldorf-Wersten, St. Maria Rosenkranz in Düsseldorf-Wersten und St. Hubertus in Düsseldorf-Itter im Seelsorgebereich Düsseldorfer Rheinbogen des Stadtdekanates Düsseldorf.
- 09.07. *Frau Simone Miklis* weiterhin bis zum 31. Juli 2026 mit der Leitung von Begräbnisfeiern im Seelsorgebereich St. Sebastian des Stadtdekanates Solingen.
- 09.07. *Frau Sabine Otten* mit Wirkung vom 1. September 2025 als Gemeindereferentin an den Pfarreien St. Cäcilia in Düsseldorf-Benrath und Herz Jesu in Düsseldorf-Urdenbach im Seelsorgebereich Benrath/Urdenbach und an den Pfarreien St. Matthäus in Düsseldorf sowie St. Antonius und Elisabeth in Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
- 09.07. *Frau Dorothee Wortelkamp-M'Baye* mit Wirkung vom 1. September 2025 als Pastoralreferentin in der Krankenhauseelsorge an den Kliniken der Stadt Köln in Köln-Holweide und Köln-Merheim sowie neurologisch-neurochirurgische Reha-Klinik RehaNova in Köln-Merheim.
- 15.07. *Frau Ana-Teodora Badea-Calitoinu*, mit Wirkung vom 1. September 2025, als Referentin für Gemeindegründung im Gemeindegründungsteam an der Elisabeth-von-Thüringen Realschule in Brühl sowie am Erzbischöflichen St.-Ursula-Gymnasium in Brühl im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis.
- 15.07. *Frau Karolína Plichta* mit Wirkung vom 1. September 2025, als Referentin für Gemeindegründung im Gemeindegründungsteam in Köln im Stadtdekanat Köln.

Es wurde entpflichtet am:

- 30.06. *Frau Katharina Hamacher* als Gemeindereferentin an den Pfarreien St. Georg in Grevenbroich-Neu-Elfgen, St. Peter und Paul in Grevenbroich, St. Stephanus in Grevenbroich-Elsen, St. Mariä Geburt in Grevenbroich-Noithausen und St. Mariä Himmelfahrt in Grevenbroich-Gustorf im Seelsorgebereich Grevenbroich – Elsbach/Erft und an den Pfarreien St. Martin in Grevenbroich-Frimmersdorf, St. Joseph in Grevenbroich-Südstadt, St. Matthäus in Grevenbroich-Allrath, St. Nikolaus in Grevenbroich-Barrenstein, St. Cyriakus in Grevenbroich-Neuenhausen und St. Lambertus in Grevenbroich-Neurath im Seelsorgebereich Grevenbroich – Vollrather Höhe sowie an den Pfarreien St. Mauri in Grevenbroich-Hemmerden, St. Sebastianus in Grevenbroich-Hülchrath, St. Clemens in Grevenbroich-Kapellen, St. Jakobus in Grevenbroich-Neukirchen und St. Martinus in Grevenbroich-Wevelinghoven im Seelsorgebereich Grevenbroich-Niedererft und an den Pfarreien St. Antonius Eremit in Rommerskirchen-Evinghoven, St. Stephanus in Rommerskirchen-Hoeningen, St. Martinus in Rommerskirchen-Nettesheim, St. Briktius in Rommerskirchen-Oekoven und St. Peter in Rommerskirchen im Seelsorgebereich Rommerskirchen-Gilbach sowie als Gemeindereferentin in der Krankenhauseelsorge im Rheinlandklinikum Neuss GmbH, Elisabethkrankenhaus des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss mit anschließender Freistellung bis zum 31. Dezember 2027 gemäß Altersteilzeit-Vereinbarung.

- 07.07. *Frau Maria Cieslik* mit Ablauf des 30. September 2025 als Pastoralreferentin und Kommunionhelferin für das Erzbistum Köln sowie als Pastoralreferentin an den Pfarreien St. Georg in Grevenbroich-Neu-Elfgen, St. Mariä Geburt in Grevenbroich-Noithausen, St. Mariä Himmelfahrt in Grevenbroich-Gustorf, St. Peter und Paul in Grevenbroich und St. Stephanus in Grevenbroich-Elsen im Seelsorgebereich Grevenbroich-Elsbach/Erft und an den Pfarreien St. Clemens in Grevenbroich-Kapellen, St. Jakobus in Grevenbroich-Neukirchen, St. Martinus in Grevenbroich-Wevelinghoven, St. Mauri in Grevenbroich-Hemmerden und St. Sebastianus in Grevenbroich-Hülchrath im Seelsorgebereich Grevenbroich-Niedererft sowie an den Pfarreien St. Cyriakus in Grevenbroich-Neuenhausen, St. Joseph in Grevenbroich-Südstadt, St. Lambertus in Grevenbroich-Neurath, St. Martin in Grevenbroich-Frimmersdorf, St. Matthäus in Grevenbroich-Allrath und St. Nikolaus in Grevenbroich-Barrenstein im Seelsorgebereich Grevenbroich-Vollrather Höhe und an den Pfarreien St. Antonius Eremit Rommerskirchen-Evinghoven, St. Briktius in Rommerskirchen-Oekoven, St. Martinus in Rommerskirchen-Nettesheim, St. Peter in Rommerskirchen und St. Stephanus in Rommerskirchen-Hoeningen im Seelsorgebereich Rommerskirchen-Gilbach des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss.
- 07.07. *Frau Margret Keusgen* mit Ablauf des 31. August 2025 als Gemeindereferentin an den Pfarreien St. Georg in Grevenbroich-Neu-Elfgen, St. Peter und Paul in Grevenbroich, St. Stephanus in Grevenbroich-Elsen, St. Mariä Geburt in Grevenbroich-Noithausen und St. Mariä Himmelfahrt in Grevenbroich-Gustorf im Seelsorgebereich Grevenbroich – Elsbach/Erft und an den Pfarreien St. Martin in Grevenbroich-Frimmersdorf, St. Joseph in Grevenbroich-Südstadt, St. Matthäus in Grevenbroich-Allrath, St. Nikolaus in Grevenbroich-Barrenstein, St. Cyriakus in Grevenbroich-Neuenhausen und St. Lambertus in Grevenbroich-Neurath im Seelsorgebereich Grevenbroich – Vollrather Höhe sowie an den Pfarreien St. Mauri in Grevenbroich-Hemmerden, St. Sebastianus in Grevenbroich-Hülchrath, St. Clemens in Grevenbroich-Kapellen, St. Jakobus in Grevenbroich-Neukirchen und St. Martinus in Grevenbroich-Wevelinghoven im Seelsorgebereich Grevenbroich-Niedererft und an den Pfarreien St. Antonius Eremit in Rommerskirchen-Evinghoven, St. Stephanus in Rommerskirchen-Hoeningen, St. Martinus in Rommerskirchen-Nettesheim, St. Briktius in Rommerskirchen-Oekoven und St. Peter in Rommerskirchen im Seelsorgebereich Rommerskirchen-Gilbach des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss mit anschließender Freistellung bis zum 30. April 2026 gemäß Altersteilzeit-Vereinbarung.
- 07.07. *Frau Angela Lafata* mit Ablauf des 31. August 2025 als Helferin in der Seelsorge in der Italienischen Katholischen Mission in Köln.
- 08.07. *Frau Irmgard Conin* mit Ablauf des 31. August 2025 als Pastoralreferentin und Kommunionhelferin für das Erzbistum Köln sowie als Pastoralreferentin im Fachbereich Personalentwicklung, Bereich Pastorale Dienste im Erzbischöflichen Generalvikariat in Köln und als Pastoralreferentin in der Katholischen Glaubensinformation FIDES in Köln.
- 08.07. *Frau Anne Kruse* mit Ablauf des 31. August 2025 als Pastoralreferentin und Kommunionhelferin für das Erzbistum Köln sowie als Pastoralreferentin in der Krankenhauseelsorge am Heilig-Geist-Krankenhaus in Köln-Longerich, St. Franziskus-Hospital in Köln-Ehrenfeld, St. Marien-Hospital in Köln und am St. Vinzenz-Hospital in Köln-Nippes.
- 11.07. *Frau Lucia Weinz* mit Ablauf des 31. Oktober 2025 als Gemeindereferentin in der Krankenhauseelsorge am Marienhospital in Brühl mit anschließender Freistellung bis zum 30. April 2028 gemäß Altersteilzeit-Vereinbarung.

Weitere Mitteilungen

Nr. 238 Neues Angebot für liturgische Dienste: Grundmodul Liturgie

Um die Ausbildung der liturgischen Dienste zu verbessern, startet der Fachbereich Geistliches Leben, Bibel & Liturgie 2026 mit einem Grundmodul: „Was ist und will Liturgie?“ das in einer eintägigen Veranstaltung samstags in den Gottesdienst der Kirche einführt und grundlegend das Wesen der Liturgie erschließt. Es ist für Kommunionhelferinnen und –helfer sowie Leiterinnen und Leiter von Wortgottesfeiern am Sonntag verbindlich und muss vor der spezifischen Ausbildung zum Dienst absolviert werden, wird aber zugleich allen liturgischen Diensten (Lektorinnen und Lektoren, ehrenamtlichen Küsterinnen und Küstern, etc.) empfohlen. Bitte beachten Sie: Die Kommunionhelferausbildung umfasst damit zukünftig zwei Samstage: das Grundmodul und den Einführungstag in den Kommunionhelferdienst.

Termine des Grundmoduls 17. Januar 2026 oder 19. September 2026 (9 Uhr bis 17 Uhr)
Veranstaltungsort Maternushaus, Kardinal-Frings-Straße 1, 50668 Köln

Weitere Informationen, die Termine für den Einführungstag zum Kommunionhelferdienst und die Ansprechpartner für Fragen finden Sie unter folgendem Link

www.liturgie-erzbistum-koeln.de

Veranstalter:

Erzbistum Köln, Generalvikariat
Bereich Glaubensorte & Verkündigung
Fachbereich Geistliches Leben, Bibel & Liturgie
Marzellenstraße 32, 50668 Köln

Kontakt:

E-Mail: bibel-liturgieschule@erzbistum-koeln.de
Telefon: 0221 1642 7000